

**158/101** 1650 Juli 3.

Auszug aus dem Abschied der eidgenössischen  
Jahrrechnungstagsatzung vom 3. Juli 1650 in Baden betreffend  
die Bündniserneuerung mit Savoyen

**B** Beim vorliegenden Dokument handelt es sich um einen Auszug aus dem Abschied der gemeineidgenössischen Jahrrechnungstagsatzung vom 3. Juli 1650 in Baden.<sup>1</sup> Dort wurden den Gesandten der mit dem Haus Savoyen verbündeten VI Orte zwei Schreiben verlesen: eines des Herzogs von Savoyen<sup>2</sup> und eines des sich in Luzern befindenden Freiherrn von Gresy<sup>3</sup>. Da die Gesandten der Orte Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Zug betreffend der formulierten Begehren keine Instruktionen erhalten haben, werden sie die Schriften ihren «herren und obern» zur Weiterbehandlung vorlegen. Die Gesandten der Stadt Freiburg melden, dass es ihr Grosser Rat für ratsam und notwendig hält, die Freundschaft zu dem «benachparten hoch ansehlichen, der catholischen religion sonders wolgewognenn fürsten» zu behalten und dessen Begehren um eine Bündniserneuerung zu entsprechen, auch wenn wie 1634 von anderen Orten andere («absönderliche») Erklärungen erfolgen. Sie ersuchen im Auftrag ihrer Obrigkeit die übrigen Orte um ihre «krefftige und villgültige cooperation» in der Sache, insbesondere in diesen «obschwebendten coniuncturen und zeiten».<sup>4</sup>

---

<sup>1</sup> Vgl. EA VI 1, 30 (Nr. 27). In den gedruckten EA kommt die hier erwähnte Bündniserneuerung mit Savoyen nicht vor. Vermutlich handelt es sich bei vorliegendem Dokument um die Beilage des Briefes, den Gresy am 22. Juli 1650 Beat II. Zurlauben zukommen liess, s. Zurlaubiana AH 21/195.

---

<sup>2</sup> Karl Emanuel II.

---

<sup>3</sup> Benoit II Cize, Baron de Grésy, savoyische Ambassador.

---

<sup>4</sup> Siehe hierzu auch Zurlaubiana AH 158/20.